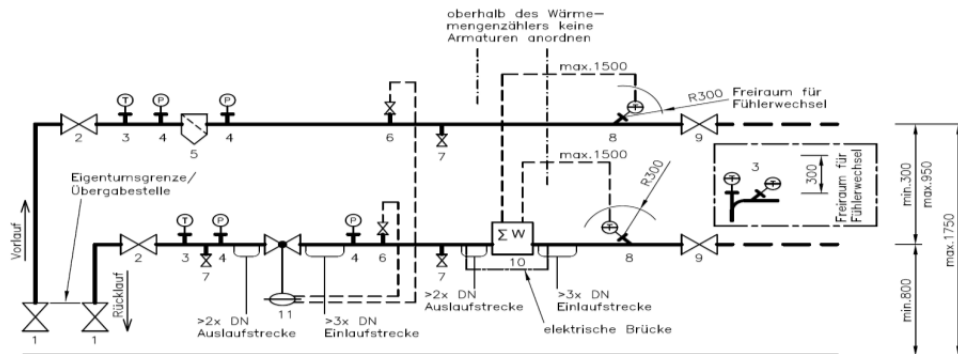


**Einbauvorschrift für Fernwärme-Hausstationen
incl. Vorgaben für Wärmemengenzähler- und Differenzdruckregler-
Einbau (Wärmeleistung gemäß Tabelle)**

FW 2



Für die Auslegung der Kundenanlage sind grundsätzlich die Parameter des zu versorgenden Netzes zu beachten (siehe TAB Fernwärme 2010). Speziell für die Versorgungsgebiete X, Y und Z muss die Auslegung der Kundenanlage mit den wesernetz Gesellschaften abgestimmt werden.



Der Abstand zur Installationswand beträgt min. 200 mm vom Rohraußendurchmesser.

1. Übergabeabsperrrmaturen (Flansch)
2. Absperrrmatur kann entfallen, wenn der Abstand von der Hausstation zur Übergabeabsperrrmatur nicht mehr als fünf Meter beträgt und sich im gleichen Raum befindet
3. T- Stück DN 15 (1/2") Innengewinde mit Temperaturmanometer
4. T- Stück DN 15 (1/2") Innengewinde mit Druckmanometer
5. Schmutzfänger
6. T-Stück mit Absperrrventil DN 15 (1/2") Innengewinde mit Stopfen, seitlich anzuordnen
7. Entleerung mit Stopfen
8. T- Stück DN 15 (1/2") Innengewinde für Temperaturfühler. Fühlerlängen über 55 mm müssen im Rohrbogen/ 45° Winkel zur Rohrleitung eingebaut werden, Tauchhülse (Lieferung wesernetz)
9. Absperrrmatur
10. Wärmemengenzähler (bis 130°C), **Einbau erfolgt durch den Messstellenbetreiber der wesernetz, Zählerbügel ist in der Kundenanlage vorzusehen**; Baulänge: siehe Tabelle
11. Differenzdruckregler ab DN 25 mit Lochflansch; Länge ist abhängig vom Differenzdruckregler (Passstück)

Hinweis: Temperaturfühler, Thermometer und Druckmesswertaufnehmer sind so einzubauen, dass eine exakte Messung erreicht wird. Bei Temperaturfühlermessstellen ist auf eine ausreichende Anströmung (im Kernstrom) zu achten. Der Mess- oder Einstellbereich ist auf den Einsatzzweck abzustimmen.

Installationen in Kundenanlagen dürfen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540 nicht über das öffentliche Versorgungsnetz (Strom-, Wasser, Gas - und Wärmenetz) geerdet werden. Die Erdung der Installation in Kundenanlagen hat in Fließrichtung immer hinter der Übergabestelle zu erfolgen. Der Potentialausgleich der elektrischen Kunden- und Erdungsanlage darf nicht mit dem Wasser-, Gas- und Wärmenetzanschluss (Hausanschluss inkl. Hauseinführung und Hauptabsperreinrichtung) verbunden sein.

Press-Systeme sind immer dem jeweiligen Medium entsprechend auszuwählen (Kennzeichnung: Wasser/ grün; Gas/ gelb; Wärme/ weiß). Sollte durch einen Dichtungstausch (nicht erlaubt bei Gas!) die äußerliche Kennzeichnung nicht mehr der Dichtung entsprechen, ist diese Kennzeichnung zu korrigieren. Die Kennzeichnung muss immer zum Medium (und zur Dichtung!) passen.

Wärmemengenzähler- und Differenzdruckregler-Einbau

Der Einbau des Zählers und Differenzdruckreglers erfolgt durch wesernetz. Das einbaufertige Gerät eignet sich nur für den Einbau in waagrecht verlaufende Rohrleitungen. Beim Einbau ist die Durchflussrichtung zu beachten (Pfeil auf dem Gehäuse). Der Ventilaufbau einschließlich Antrieb soll nach unten hängend installiert werden.

Wärme-zähler	Wärmehähler (Flansch)	Differenzdruckregler (Flansch)	Fühler-länge	Versorgungsgebiet		
				A	B	C
				Leistungs-bereich in kW tv = 80-120°C	Leistungs-bereich in kW tv = 70-110°C	Leistungs-bereich in kW tv = 70-90°C
qp 6,0	DN 25/260mm/PN25	DN 25/160mm/Kvs 8,0	100 mm	161 – 205	138 – 176	92 – 117
qp 6,0	DN 25/260mm/PN25	DN 32/180mm/Kvs 16	100 mm	206 – 374	177 – 321	118 – 217
qp 10	DN 40/300mm/PN25	DN 32/180mm/Kvs 16	100 mm	375 – 411	322 – 353	215 – 235
qp10	DN 40/300mm/PN25	DN 40/200mm/Kvs 20	100 mm	412 – 514	354 – 441	236 – 294
qp 10	DN 40/300mm/PN25	DN 50/230mm/Kvs 32	100 mm	515 – 743	442 – 637	295 – 424
qp 15	DN 50/270mm/PN25	DN 50/230mm/Kvs 32	150 mm	744 – 823	638 – 706	425 – 470
qp 25	DN 65/300mm/PN25		150 mm	Die Auslegung des Differenzdruckreglers ist nur im Einzelfall möglich, da die spezifischen Werte der Anlage und die Parameter des angeschlossenen Netzes erheblichen Einfluss haben.		
qp 40	DN 80/300mm/PN25		150 mm			
qp 60	DN 100/360mm/PN25		150 mm			

Die Tabellenwerte sind auf Grundlage des Winterbetriebes errechnet und müssen, wenn sie im Grenzbereich liegen, nachgerechnet werden.

Bei mehr als einem Wärmemengenzähler müssen Zählerplatznummern für die Vorlaufleitung (in der Nähe des Temperaturfühlers) und für die Rücklaufleitung (in der Nähe des Volumenmessteils) angebracht sein. Vor- und Rücklauf einer Versorgungseinheit (Wohnung) erhalten die gleiche Zählerplatznummer.